

Geschichte 359 – Themis – Sri Lanka

Shiran – Beznesser in Ahungalla, Sri Lanka

Ich war im Oktober/November 2016 zur Ayurvedakur in Ahungalla. In der Anlage fühlte ich mich nach einiger Zeit wie gefangen und ging dann nach dem Abendbrot in eine ca. 200 m entfernte Strandgaststätte. Ich wurde von Shiran bedient. Ich hielt mich zurück, wollte einfach meine Ruhe. Doch er servierte mir jeden Abend meinen Mango Juice. Wir fingen an, uns zu unterhalten. Nein, er gehöre nicht zum Servicepersonal, er helfe nur ab und zu aus. Zu diesem Restaurant gehöre auch ein Massagebereich und da ist er Masseur. Die Besitzerin (eine Deutsche) sei seine Freundin und mit seinem singalesischen Freund verheiratet. Auch er sei verheiratet mit einer Deutschen, welche ihn aber vor drei Monaten verlassen hätte und nach Deutschland zurückgekehrt sei, nachdem sie viel Geld geerbt hätte.

Er kam dann jeden Morgen um 06:00 Uhr an den Strand mit seinem Bodyboot und wir hatten viel Spaß. Wir unternahmen Strandspaziergänge, spielten Volleyball, stiegen auf Felsen am Strand. Er bot mir an, mit seinem Tuktuk Touren zu unternehmen (Galle, Jungle Beach bei Galle, Bentota, Aluthgama). Er lud mich zu seiner Familie zum Abendessen ein. Ich war fasziniert. Er war aufmerksam, liebenswürdig und einfühlsam. Am vorletzten Abend fuhren wir dann mit dem Tuktuk wieder nach Galle zum Jungle Beach und später nach Mirissa. Dort hatte er ein Zimmer in einem Hotel eines Freundes reserviert. Ich sagte nein. Ich wollte nicht mit ihm in ein Hotel. Ich wollte zurück nach Ahungalla. Damit hatte er nicht gerechnet. Wir kannten uns drei Wochen und bis dato hatten wir keinen sexuellen Kontakt und dies wollte ich in dieser Nacht auch nicht ändern.

Ich reiste ab, mit dem Versprechen wiederzukommen.

Jeden Morgen erhielt ich eine „Guten Morgen WhatsApp Nachricht“. Wir telefonierten täglich mehrmals, schrieben uns, er schickte mir Bilder von Sonnenuntergängen etc. Der Kontakt war intensiv und liebevoll.

Ich flog dann zum Jahreswechsel 2016 wieder nach Sri Lanka. Diesmal wohnten wir in einem Zimmer in einem Gästehaus. Von dort fuhren wir jeden Morgen zu dem Massageplatz seiner deutschen Bekannten. In diesem Urlaub lernte ich auch seinen singalesischen Freund S. kennen, der ebenfalls mit einer Deutschen verheiratet ist. Seine Frau, M. und ich verstanden uns gut und sie sagte mir, dass Shiran ein liebevoller, vertrauenswürdiger, feinfühlig und verlässlicher Mensch sei. Er habe sehr unter der Trennung von seiner deutschen Frau gelitten, es flössen bei ihm sogar deswegen Tränen. Sie freue sich, Shiran wieder glücklich mit mir zusammen zu sehen. Mein Herz öffnete sich nun gänzlich. Wir verbrachten 24 Stunden am Tag miteinander. Es waren traumhaft schöne Stunden.

In Deutschland arbeitete ich 10-12 Stunden täglich, um Überstunden anzusparen. Die Zeit in Deutschland empfand ich immer unerträglicher. Es war eine Zeit, die ich überbrücken musste, um wieder nach Sri Lanka zu kommen. Aber Shiran half mir, die Zeit zu überstehen.

Es kamen verlässlich jeden Morgen „Guten Morgen Grüße“ per WhatsApp und unzählige danach. Jeden Tag telefonierten wir und an jedem Abend gab es Videocall.

Er bat mich sehr oft, ihn nach Deutschland einzuladen. Ich erklärte ihm, dass ich den ganzen Tag arbeiten gehe. Er wäre dann allein, denn meinen Urlaub würde ich gern für den Aufenthalt in Sri Lanka nutzen. Und, wer solle seinen Flug bezahlen, seine Krankenkasse, seinen Unterhalt. So lange kenne ich ihn ja noch nicht, um das alles zu bezahlen. Er sagte, er wäre Masseur und könnte doch in Deutschland massieren. Ich könne doch einen Raum für seine Tätigkeit anmieten. Er hätte es doch schon so gemacht, als er mit seiner damaligen Frau in Deutschland war und es wäre alles gut gegangen. Hoppla, das geht nicht. Ich sagte, nein.

Ich flog dann noch weitere drei Mal nach Sri Lanka und wir wohnten in Gästehäusern, einmal sogar mit meinem Sohn (Shiran wollte ihn kennenlernen).

In der Zeit haben sich Shiran und die deutsche Bekannte, bei der er als Masseur tätig war, zerstritten und er hat dann seinen eigenen Massagesalon aufgebaut. Da sein Geld nicht für alles ausreicht hat, habe ich ihn natürlich finanziell unterstützt. So eine Massageliege kostet wohl an die 300,00 Euro.

Im Sommer 2018 plante ich meinen nächsten Aufenthalt für den Zeitraum November 2018 bis Januar 2019. Shiran sagte, das Geld, welches ich für Gästehäuser ausbebe, könnte ich doch auch in mein eigenes Haus investieren, welches er auf dem Grundstück seiner Tante bauen könnte. Dies leuchtete mir ein und ich investierte. Ich schickte dann Geld über seinen Freund S., der in Dresden mit seiner deutschen Frau lebt. Die Scheidung von seiner deutschen Frau war absehbar und nun wollte er mich heiraten. Es würde alles so einfacher machen, wenn wir verheiratet wären und er könnte dann ohne Probleme nach Deutschland kommen. Ich sagte, nein. Ich war schon einmal verheiratet und möchte es nicht mehr sein. Ich fragte ihn, nicht das erste Mal, warum er mit mir zusammen sein möchte. Ich bin über 10 Jahre älter als er und er wolle bestimmt noch Kinder. Er wischte meine Bedenken immer wieder weg. Seine Ex-Frau wäre auch über 10 Jahre älter. Er nannte weitere Beispiele. Seine europäischen Geschäftspartnerinnen wären alle älter als ihre singalesischen Partner. In einem Fall sogar 30 Jahre. Außerdem möge er die jüngeren Frauen und die Frauen in seinem Alter nicht. Er möchte auch keine Kinder. Seine Geschwister hätten zusammen 6 Kinder und er habe zu ihnen einen Kontakt, als wären sie seine Eigenen.

Ich wurde von meinem Arbeitgeber freigestellt und flog Anfang November 2018 wieder nach Sri Lanka. Das Haus stand. Ich investierte dann noch in die Innenausstattung (Möbel, elek. Geräte, Haushaltswaren usw.). Wir lebten auch, wie die anderen Male, ausschließlich von meinem Geld. Es gab schöne Momente. Wir wurden zu einer Hochzeit, zu Big Girl Partys eingeladen. Seine Freunde kamen zu Besuch und wir besuchten seine Freunde. Wir feierten zusammen mit Shiran`s Familie und Freunden Weihnachten und Silvester. Wir kauften gemeinsam ein und kochten zusammen. Wir gingen zu seiner Familie essen und luden diese zu uns ein. Ich arbeite für und bei der Bamboo Massage in Ahungalla. Ich fühlte mich einfach wohl. Etwas trübte aber unser Zusammenleben. Shiran fing an, Wutausbrüche zu bekommen. Er schrie mich mit hasserfühltem Gesicht an. Benutzte Schimpfworte. Ich

wusste nie warum und war jedes Mal völlig sprachlos und reagierte auch mit Tränen. Er lachte dann über mich. Ende Januar 2019 flog ich nach Deutschland zurück.

Und wieder jeden Morgen „Guten Morgen WhatsApp“ mit: „ ...Ich liebe dich so sehr. Du fehlst mir. Ich vermisse dich...“, mehrmals tägliche Anrufe und „Gute Nacht Videocall“. Aber irgendetwas war anders. Irgendetwas grummelte in mir. Ich fragte ihn aus diesem Gefühl heraus, ob er eine andere Frau hätte. Nein, nein, nein, was ich denke. Er liebe nur mich.“

Anfang März flog ich wieder, diesmal mit halbleerem Koffer, in mein neues Zuhause nach Sri Lanka. Diesmal mit einem unguten Gefühl. Aber Shiran war wie immer. Er holte mich mit Blumen vom Flughafen ab. Dann, wenn keiner zusah, gab er mir liebevolle Küsse. Im Auto legte ich mich auf seinen Schoß und er streichelte mich zärtlich. Dann lag er auf dem meinigen und auch ich streichelte ihn. Ich musste mich sehr kontrollieren. Er war zwar genauso liebevoll wie immer, aber es grummelte weiter in mir. Dann am Abend offenbarte er mir, dass er zu seiner Schwester fernsehen fahren wolle und am Morgen am Strand joggen. Kein Problem, da könne ich doch mitgehen. Er sagte, nein. Ich fuhr dann trotzdem mit ihm zum „Fernsehen“ zu seiner Schwester. Jedoch wollte er gar nicht fernsehen. Er wollte mit seiner neuen Freundin ungestört, wie mit mir täglich, abends telefonieren. Der vereinbarte Termin zum Telefonat verzögerte sich nun und er war am Ausrasten. Senuri, seine Nichte, musste nun mit seinem Telefon seine Geliebte per WhatsApp mehrfach informieren. Ich habe auch in der Zwischenzeit herausgefunden, dass er nicht gut Englisch lesen oder schreiben kann und seinen englischen Schriftverkehr Senuri übernimmt. Also hat sie es gewusst und mich und seine neue Freundin „bedient“. In diesem Augenblick habe ich das alles noch gar nicht verarbeitet. Er fuhr mich dann nach Hause.

Nun, gezwungenermaßen sagte er mir „seine Wahrheit“. Er hätte sich neu verliebt. Er wolle sie heiraten und Kinder mit ihr bekommen und sie wolle das auch, da bisher kein Mann mit ihr Kinder haben wollte. Ich hatte es erwartet. Dann meine Fragen „Wie lange kennst du sie?“ Antwort: 7 Tage. F: Woher kommt sie? A: Österreich. F: Wo wohnte sie? A: Heritage. F: Hattet ihr schon Sex? A: Ja. F: Wo ? A: Am Strand. F: War sie in meinem Haus? A: Nein. F: Weiß deine Familie Bescheid? A: Nein. F: Weiß die neue Frau von mir? A: Nein.

Nachdem wir aus dem Tuktuk ausgestiegen sind, tobte er, war so voller Hass. Er schrie mich an, ist völlig ausgerastet. Er ging dann zum Haus und telefonierte mit seiner Geliebten. Ich kam dann hinzu. Gestört durch mich, ging er dann an den Strand, um mit ihr weiter zu telefonieren.

Ich verbarrikadierte mich im Haus. Schliefe die ganze Nacht nicht, lag angekleidet mit meinen Dokumenten und Geld am Körper. Er kam, klopfte, rief, schrie, tobte. Ich habe schon im vorigen Urlaub sein wahres Wesen erlebt. Er setzte jetzt noch mehr drauf. Aus Angst vor ihm öffnete ich nicht die Tür und stellte mich schlafend.

Am nächsten Tag ging ich dann zum Platz der Bamboo-Massage, welche ihm gehört. Ich erzählte seiner Nichte Senuri, dass es zwischen mir und Shiran aus sei, weil er eine andere Frau hat und die Familie sich somit nicht wundern soll, dass ich nicht mehr käme. Sie tat ganz geschockt. Sie sagte, dass die Familie es nicht wüsste. Ich solle im Haus wohnen bleiben, schließlich gehöre es mir. Sie war sehr hilfsbereit, besorgte mir Essen (habe das

Essen nie angerührt), ging mit mir am Strand spazieren, kam mich im Haus besuchen und übernachtete auch einmal bei mir. So dachte ich, wie hilfsbereit, bis ich die Wahrheit erfuhr.

Ich blieb noch 7 Tage in meinem Haus. Die Familienmitglieder von Shiran überwachten mich abwechselnd. Anfangs ging ich öfter und länger aus dem Haus. Später nur noch kurz aus Angst, dass ich durch ausgewechselte Türschlösser nicht mehr ins Haus käme. Nach 5 Tagen ging ich gar nicht mehr raus. Shiran kam mehrmals täglich höchstpersönlich vorbei. Mal wollte er noch dies aus dem Haus, mal jenes und dann einfach nur so. Er beschimpfte und bedrohte mich. Manchmal stand er mit dem Tuktuk und mir unbekanntem Männern vor dem Grundstück. Ich hielt es nicht mehr aus und ging zur Polizei und erstattete eine Anzeige. Ich wollte mein Geld vom Haus zurück und würde dann verschwinden. Der Polizist meinte, dass Shiran das Geld wohl nicht hätte. Ich meinte, Shiran vielleicht nicht, aber seine neue Frau könnte mir das Haus doch abkaufen, schließlich wohne sie demnächst darin. Er sagte, er käme am nächsten Mittag und schaue sich alles an.

Am nächsten Morgen (Tag 6) kam erst einmal Shiran. Ich war so erschöpft von den Nächten, in denen ich mir nicht erlaubte zu schlafen, dass ich zu diesem Zeitpunkt dösend im Bett lag. Er schrie rum und plötzlich zerbarst das Glas der Verandafenster. Er hatte sich mit Gewalt Zugang verschafft. Was wollte er? Warum zerstörte er die großen Verandafenster? Er tobte und bedrohte mich. Sein Bruder aus dem Nachbarhaus kam und zog Shiran von mir weg. Er sagte mir, Shiran hätte psychische Probleme. Als alle gegangen waren schob ich meinen Kleiderschrank vor das zertrümmerte Fenster. Aber ich war nicht mehr sicher. Eine neue Stufe der Bedrohung war erreicht, so empfand ich es. Aus der ständigen Überwachung durch Shiran, der Überwachung durch die Familie und der Überwachung von mir unbekanntem Männern wurde offene Bedrohung und Einbruch. Später habe ich erfahren, einer der Männer war Sumith, ein bekannter Beznesser, der wie Shiran die Frauen am Strand vor der Lotosvilla rekrutiert.

Wie verabredet kamen zwei Polizisten am Mittag und schauten sich alles an. Der federführende Polizist meinte, in dem Haus könnte ich nicht bleiben und bot mir ein Zimmer für 2000 Rs in seinem Haus an. Außerdem gehe er im Anschluss zu Shiran und befrage ihn.

Die Befragung hat nie stattgefunden. Er teilte mir mit, Shiran hätte eine Tagestour mit Touristen. Ich sagte ihm, dass das nicht stimme. Die Tagestouren mit Touristen gingen schon morgens sehr früh los und da war Shiran hier und hätte mich terrorisiert. Am Abend dann noch ein Anruf vom federführenden Polizisten. Jetzt wäre Shiran mit einer Einheimischen auf Tour. Ich sagte ihm, dass das auch nicht stimme. Shiran hat mir gesagt, er hat kein Interesse an einheimischen Frauen. Auch kam wieder das Angebot, in seinem Haus für 2000 Rs zu übernachten. Ich sagte, ich wolle es mir überlegen.

Später rief ich eine Bekannte an. Sie schickte mir ein Tuktuk. Ich flüchtete. Ich blieb bei ihr zwei Tage. Ich bin ihr dankbar für die Hilfe. (andere Bekannte haben mir ihre Hilfe versagt). Ich organisierte meinen Rückflug.

Jetzt die Wahrheit:

Shiran hat die neue Frau (wahrscheinlich eine Deutsche) am Strand evtl. vor der Lotos-Villa ca. eine Woche nach meinem Abflug kennengelernt. Er hat mit ihr dieselbe Masche

abgezogen (Spaziergänge am Strand, Ausflüge mit dem Tuktuk usw.) Später ist diese Frau in mein Haus gezogen und hat dort gelebt (und wird darin leben). Sie wusste /weiß von mir. Meine ganzen Hygieneartikel wie elektrische Zahnbürste, Gesichtswasser, Kulturtasche waren im Bad und wurden nicht verrückt, auf meinem Nachtschrank waren meine persönlichen Sachen und meine Kleidung hing im Schrank. Wenn Shiran mit mir Video telefoniert hat, ist sie aus dem Bett gegangen. Sie war bei der Familie zum Essen gewesen. Bei der Umsetzung seiner Pläne hat sie Shiran unterstützt.

Ich habe diese Informationen von mir bekannten, unterschiedlichen einheimischen Frauen erfahren. Außerdem habe ich dunkle, schulterlange Haare im Bad und Schlafzimmer gefunden. Schon am zweiten Tag nach meiner Ankunft habe ich die Wahrheit gewusst und habe Shiran und seine Familie damit immer wieder konfrontiert. Sie haben bis zum letzten Tag alles abgestritten.

Auch seine deutsche Ex-Frau ist aus Angst vor ihm aus dem Land geflüchtet. In dieser Partnerschaft gab es, nach späteren Aussagen von Bekannten, Wutausbrüche und Gewalt von seitens Shiran. Sie suchte sich dann eine eigene Wohnung. Dort wurde sie weiterhin von Shiran kontrolliert, bedroht und letztendlich körperlich angegriffen.

Jetzt der Grund warum Shiran so ausgerastet ist.

Er wollte mir die Wahrheit nicht sagen. Es ist am Haus und auf dem Grundstück noch einiges zu machen. Er hatte noch so viele Wünsche, die ich ihm mit meinem Geld erfüllen sollte. Ich habe es ihm und seiner Geliebten vermässelt. Sie konnten mich nicht mehr abzocken.

Ich bin mit Shiran zusammen gekommen, da war er laut seinen eigenen Worten und den Ausführungen seiner deutschen Freunde, seit drei Monaten getrennt und auch ich war Single. Aber vielleicht sind aus der Sicht von Shiran und seiner Geliebten, Lügen und Betrug eine bessere Grundlage für den Beginn einer Partnerschaft.

Ich habe nicht nachgerechnet, wie viel Geld ich verloren habe. Warum auch – weg ist weg. Das Wissen um die Höhe bringt es mir nicht zurück. Ich habe zwar alle meine Kaufbelege mitgenommen. Das einzuklagen wird für mich nichts bringen, da ich die massive Korruption vor Ort erlebt habe. Sogar die Polizei hat Shiran geschützt und wollte an meiner Not mitverdienen. Er wurde auch einmal wegen Besitzes von Marihuana inhaftiert. Ich habe ihn für 20.000 Rs freigekauft. Eine Quittung, eine Aktennummer habe ich trotz Nachfrage nie erhalten. Er betreibt weiter, ohne Einschränkungen, seine Bamboo Massage.

Mein Fazit, wenn ich jetzt die 2,5 Jahre betrachte

Shiran ist nicht nur ein Beznasser sondern auch ein pathologischer Narzisst. Er hat den geschulten Blick für manipulierbare Opfer und er hat meine Bedürfnisse nach Nähe, Geborgenheit und Liebe sehr gut bedient und mich ganz subtil geformt, so dass ich dann seine Bedürfnisse erfüllt habe. Er hatte seine perfiden Pläne und hat sich Zeit bei der Ausführung gelassen. Durch Isolierung vor Ort (Kontaktverbot zu Europäern) und durch Abhängigkeit hat er mich wehrlos gemacht. Ganz einfach, er hat mich in Besitz genommen, ohne dass ich es gemerkt habe. Nach ca. zwei Jahren konnte er seine vorgetäuschte Liebe

und Gefühle nicht mehr aufrechterhalten und seine Maske fiel. Er bekam Wutausbrüche, beschimpfte und bedrohte mich. Völlig außer Kontrolle. Er machte mir Angst. Das geschah natürlich nur im Haus. Vor den Anderen war er der ständig hilfsbereite, großzügige und gut gelaunte Shiran gewesen. Verliebtheit hat mich nicht nur blind gemacht, es hat auch mein Verstand ausgeschaltet.

Ich habe daraus gelernt:

Leider habe ich auf meine Intuition zu spät gehört. Sie hat mich zwar schon früher gewarnt, doch ich habe den Worten geglaubt. Nicht nur denen von Shiran sondern, auch denen von Shiran`s europäischen Freunden. Ich wollte den Worten glauben, wollte vertrauen. Ich werde zukünftig meiner Intuition mehr glauben als Worten. Mein „Nein“ zur Ehe mit Shiran, mein „Nein“ zur Einladung nach Deutschland, mein „Nein“ zum Vorschlag von Shiran, ich solle doch für die schnelle Fertigstellung des Hauses einen Kredit aufnehmen, gab mir schon damals meine Intuition. Für Geld und einen Aufenthaltsstatus in Deutschland/Schengen Raum schwört er sogar die Liebe.

Buddhismus – Shiran hat mir gezeigt, was er den Singalesen bedeutet. Er sagte mir, er und seine Familie sprechen ein Gebet im Tempel und Buddha verzeiht ihm dann alles, was er mir angetan hat. So einfach geht das.

Singalesen lächeln ständig. Viele jedoch mit dem Mund und nicht mit dem Herzen. Ihre Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft ist nicht selbstlos. Sie wollen damit unsere Herzen und Geldbörsen öffnen, damit sie ungehindert hineingreifen können. Wir lächeln bei diesen Zugriffen noch und denken, wir tun etwas Großartiges und helfen diesen armen Singalesen. Shiran und seine Familie haben mir gesagt, dass sie kaum Geld hätten. Gelogen. Bei meinem letzten Besuch prahlte Shiran mit seinem Geld und zeigte mir seine prall gefüllte Brieftasche. Er verhöhnte mich. Shiran hat drei Masseure, die bekommen für eine Massagen 1000-1500 Rs. Sie arbeiten zuzüglich der Bamboo-Massage noch an weiteren 5 Standorten. Der Titel „Masseur“ ist in Sri Lanka nicht geschützt. Mit einer kurzen Einweisung kann dort jeder „Masseur“ werden. Für eine Stunde Massage verlangt er 4500 – 6500 Rs. In der Hochsaison hat er bis zu 15 Massagen. Sein Unternehmen ist nicht gemeldet, so bezahlt er auch keine Steuern. Er verkauft Touren an die Touristen gegen Provision. Wenn er Touristen mit seinem Tuktuk chauffiert und sie gehen in ein Geschäft, welches er ihnen empfiehlt einzukaufen, bekommt er von diesen Umsätzen auch Provisionen. Der tägliche Durchschnittsverdienst beträgt für eine Fachkraft 1500,00 Rs. Er hat noch drei Geschwister. Alle haben ein Haus (und Shiran nun auch, dank mir). Er sagte mir auch, dass er das Haus an Touristen vermieten wolle, wenn seine Geliebte mal nicht zu Besuch käme. Mit meinem Haus würde er so ein reicher Mann werden. Shirans Durchschnittsverdienst gemessen an den Kosten des Lebensunterhalts ist derzeit um ein vielfaches höher wie das Meinige. Ja, er hatte Gründe, mich zu verhöhnen.

Ich habe seine materiellen Wünsche erfüllt. Er brauchte mich nicht mehr und hat mich entsorgt.

Ich habe das Wetter, die Natur dort sehr geliebt und ich hatte dort einen wahren Freund gehabt, den Hund der Familie von Bodahandi. Wenn ich das Haus mal verlassen habe, ging

er bei Fuß mit mir überall hin, ohne Leine. Blieb ich stehen, blieb er stehen. Kamen andere Hunde mir zu nah, verknurrte er diese. Setzte ich mich, legte er sich neben mich. Er war immer bei mir. Es tut mir unsagbar leid, dass ich mich nicht von ihm richtig verabschieden konnte. Und wenn ich eine Träne vergieße, dann wegen meines treuen Freundes Blacky.

Falls Sie einmal Gast in meinem weißen Haus mit 5 Säulen sein sollten (es steht Seite an Seite zu den letzten Zimmern und der Wäscherei der Lotos Villa) dann grüßen Sie bitte Blacky von mir.

Zur Info: 100 Sri Lanka Rupie = 0,51 Euro